

Georg Spormecker  
Cronica Lunensis civitatis Markanae

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen

XLIV

QUELLEN UND FORSCHUNGEN  
ZUR  
KIRCHEN- UND RELIGIONSGESCHICHTE

Band 8

Georg Spormecker  
Cronica Lunensis civitatis  
Markanae

Aufzeichnungen  
eines westfälischen Geistlichen  
aus dem 16. Jahrhundert

Herausgegeben und übersetzt von  
Wingolf Lehnemann

Mit einem Beitrag von  
Peter Löffler: Georg Spormecker – Lebensspuren

---

Verlag für Regionalgeschichte  
Bielefeld 2010

Die Stiftung für Kulturpflege der Sparkasse Lünen  
ermöglichte durch die Übernahme der Herstellungskosten  
die Herausgabe dieses Bandes.



Abbildung auf dem Umschlag:  
Landesarchiv NRW, Staatsarchiv Münster, A 7419

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag für Regionalgeschichte  
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-89534-748-1

Einband: Martin Schack, Detmold  
Satz: Myron Wojtowysch, Göttingen  
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706  
Printed in Germany

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	7
Vorwort . . . . .	9
<i>Peter Löffler</i>	
Georg Spormecker – Lebensspuren . . . . .	13
<i>Wingolf Lebnemann</i>	
Die Chronik Georg Spormeckers . . . . .	23
Das Manuskript . . . . .	23
Die Anlage der Chronik . . . . .	25
Quellenangaben Spormeckers . . . . .	27
Beziehungen zu dem Dortmunder Chronisten Dietrich Westhoff . . . . .	28
Weitere Quellen Spormeckers . . . . .	29
Wirkungsgeschichte . . . . .	31
Die Überlieferung der Chronik . . . . .	34
Die Nachrichten der Chronik . . . . .	38
Bewertungen . . . . .	45
Editionsgrundsätze . . . . .	53
Übersetzungsgrundsätze . . . . .	56
<i>Cronica Lunensis</i>	
Edition und Übersetzung . . . . .	57
Karten . . . . .	299
Exhibita Franckfordie 1539 . . . . .	303
Die Lieder zur Schlacht bei Sittard 1543 . . . . .	311
Bericht über die Hochzeit des Herzogs von Kleve 1541 . . . . .	323
Abkürzungen . . . . .	327
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	329
Orts- und Personenregister . . . . .	345
Themen- und Sachregister . . . . .	360



## Geleitwort

Georg Spormeckers „Cronica Lunensis civitatis“ ist in der hier vorgelegten Form eine notwendige Veröffentlichung, zuerst zur Geschichte der Stadt Lünen, wegen der Vielzahl von Nachrichten über die Stadt Lünen hinaus auch für Westfalen und den Niederrhein. Sie ist die erste Chronik Lünens überhaupt und deckt Bereiche ab, die – gäbe es die Chronik nicht – dem historischen Interesse verschlossen blieben. Die Vorzüge dieser Veröffentlichung sind offenkundig: Die Ausgabe ist eine Abschrift des Manuskripts Spormeckers, sie nimmt dazu alle Veränderungen und Ergänzungen auf, die von späteren Bearbeitern stammen, liefert die Übersetzung parallel zum Originaltext, erläutert in den Anmerkungen die meisten Nachrichten, sie bietet mit der Bebilderung Handschriftenproben des Verfassers und gibt Einblick in sein Lebensumfeld. Mit den Karten fördert sie die Kenntnis besonders der örtlichen Verhältnisse. Darüber hinaus ist die Veröffentlichung ein Beitrag zur Historiographie des 16. Jahrhunderts.

Golo Mann unterscheidet in der Geschichte „Das, was geschehen ist, und den, der das Geschehene von seinem Ort in der Zeit sieht und zu verstehen sucht. Die Vergangenheit lebt; sie schwankt im Lichte neuer Erfahrungen und Fragestellungen.“ Das trifft für Georg Spormecker in seiner Zeit ebenso zu, wie es für heute gilt. Die neue Ausgabe der Chronik wird daher neue Fragen wecken und beantworten helfen.

Die Stiftung für Kulturpflege der Sparkasse und der Stadt Lünen ist es deshalb ein Anliegen, mit der Bereitstellung der Spormeckerschen Chronik diese erneut bekannt zu machen und sie neu zu bewerten. Wingolf Lehnemann, dem Herausgeber, und Peter Löffler, der in einem eigenen Beitrag den Lebensweg Spormeckers nachgezeichnet hat, gilt der Dank für die jahrelange und erkennbar mühevollen Arbeit, die sie zum Abschluß bringen konnten, ebenso der Historischen Kommission für Westfalen für die Aufnahme unter ihre Quellenpublikationen.

Ulrich Fischer

Vorsitzender des Vorstands

Hans Wilhelm Stodollick

Vorsitzender des Verwaltungsrates

der Stiftung für Kulturpflege der Sparkasse Lünen



## Vorwort

Im Band 119 (1969) der „Westfälischen Zeitschrift“ konnte ich zum ersten Mal eine Untersuchung über „Georg Spormecker und seine Lünener Chronik“ veröffentlichen. Schon damals schien es mir geraten, die Chronik Georg Spomeckers nach dem Manuskript herauszugeben, um sie damit in der Form zur Verfügung zu stellen, die der Chronist selbst gewählt hatte, dazu die Veränderungen durch Abschreiber offenzulegen und die Nachrichten zu kommentieren, nicht zuletzt im Hinblick auf Spomeckers Quellen, um die künftige Benutzung der Chronik zu erleichtern. Gedacht ist die Abschrift nicht nur, um dem Historiker, sondern um mit den ausführlichen Anmerkungen und der Übersetzung jedem Interessierten Verständnishilfen zu geben. Einschränkend ist zu betonen, dass jede Übersetzung bereits mit Interpretationen verbunden und darum angreifbar ist.

Mit der Veröffentlichung von „Spormachers Chronic von Lünen“ durch Johann Diederich von Steinen 1760 sind alle Nachträge und die Fortsetzungen zu einem festen Bestandteil der Chronik geworden. Wahrscheinlich war Detmar Mulher nicht nur der erste Abschreiber der Chronik Georg Spomeckers, sondern war er es auch, der die Reihenfolge der Nachrichten verändert hat, um ihnen einen chronologischen Ablauf zu geben. Seine Abschrift ist verschollen, es kann aber vermutet werden, dass er Einschübe vorgenommen hat, denn der zweite Abschreiber, Johannes Ursinus (wie Johann Diederich von Steinen festgestellt hat), hat unter seinen Text die Nota *descripsi ex copia originalis, a Tiethmaro Mulhero descripta* geschrieben. Der längste dieser Einschübe, die Erklärung von 1539 zum Anspruch des Herzogs von Kleve auf das Herzogtum Geldern, die Lieder vom Sieg des klevischen Heeres bei Sittard 1543 und der Bericht über die Hochzeit des Herzogs von Kleve mit der französischen Prinzessin Jeanne d'Albret, sprengt den Rahmen der Chronik, denn er ist im Vergleich zu anderen Mitteilungen Spomeckers zu umfangreich und für Lünen ohne Bedeutung. Diese Abschnitte stammen aber auch aus Spomeckers Hand und sind aus einem anderen Teil des Sammelbandes Spomeckerscher Abschriften in die *Cronica Lunensis* übernommen worden, es fehlt ihnen jedoch der Bezug zu Lünen, weshalb sie getrennt wiedergegeben sind und auf eine Übersetzung verzichtet wurde. Die Fortsetzungen der Chronik erscheinen im folgenden bis zum Jahr 1614 (bis zu dem von unbekannter Hand Nachträge an das Manuskript gehängt sind) als 1. Fortsetzung, dann (da sie nur im Druck von 1760 aufgeführt sind) als 2. Fortsetzung.

Insgesamt wird ein stärkerer Eingriff in die Quelle vermieden, Umstellungen durch Detmar Mulher sind rückgängig gemacht und die frühen Nachträge aus dem Text in

die Fußnoten gebracht. Die neue Edition entfernt sich damit aber beträchtlich von der von 1760.

Abschrift, Kommentierung und Übersetzung der Spormeckerschen Chronik waren Arbeiten, die nur durch Anregungen, Mitteilungen und Hilfen von vielen Seiten durchgeführt werden konnten. Ich habe sie dankbar angenommen und nenne gern die, die mich unterstützt haben, vorweg Herrn Dr. Peter Löffler (Bistumsarchiv Münster), Herrn Dr. Helmut Müller (Landesarchiv NRW – Staatsarchiv Münster) und Herrn Fredy Niklowitz (Stadtarchiv Lünen), die sich zum Gegenlesen und zu weiteren Hinweisen bereitfanden. Herr Dr. Löffler hatte sich 1991 mit dem Leben Georg Spormeckers beschäftigt und übernahm es auf meine Bitte hin, erneut den Lebensspuren des Chronisten nachzugehen. Die Überprüfung der Spormeckerschen Nachrichten und Zitate erwies sich in einer Reihe von Fällen als sehr schwierig. Herrn Dr. Müller gebührt hier ein weiterer Dank für seine ständige Hilfsbereitschaft. Herr Professor Dr. Heinrich Rüthing, Bielefeld, unterzog die Abschrift und die Erläuterungen einer sorgfältigen und kritischen Prüfung, half bei der Beantwortung besonders diffiziler Fragen, z.B. bei der Zitatüberprüfung und der Übersetzung, und trug dank seiner umfassenden Kenntnis wesentlich zum Gelingen bei. Herr Gerard Duursma, München (Thesaurus Linguae Latinae), konnte weitere Zitate nachweisen (Herkunft mit „TLL“ belegt), nicht nur aus dem klassischen, sondern auch aus dem mittelalterlichen Latein.

Hilfen kamen von vielen anderen Seiten, überwiegend aus Archiven und Museen, bei denen jeweils ortsbezogene Mitteilungen Spormeckers auf ihre Richtigkeit zu überprüfen waren: Kreisarchiv Märkischer Kreis, Altena (Herr Dr. Rolf Dieter Kohl); Stadtarchiv Borken (Herr Karl Pöpping); Bibliothèque Royale, Brüssel; Niedersächsisches Staatsarchiv Bückeburg (Frau Dr. Silke Wagner-Fimpel); Stadtarchiv Dülmen (Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Hemann †); Landesarchiv NRW – Hauptstaatsarchiv Düsseldorf (Herr Professor Dr. Ottfried Dascher); Stadtarchiv Essen (Herr Dr. Klaus Wisotzky); Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a.M. (Herr Bernhard Reichel); Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv Hannover (Herr Dr. Dieter Brosius und Frau Dr. Sabine Graf); Stadtarchiv Kamen (Herr Hans-Jürgen Kistner); Stadtarchiv Kleve (Herr Drs. Bert Thissen); Historisches Archiv des Erzbistums Köln (Herr Dr. Joachim Oepen); Historisches Archiv der Stadt Köln (Herr Dr. Manfred Huiskes); Stadtarchiv Lingen (Herr Dr. Ludwig Remling); Stadtarchiv Lippstadt (Herr Jörg Dresp, Frau Dr. Claudia Becker); Herr Wilfried Heß, Lünen; Stadtarchiv Mainz (Herr Dr. Wolfgang Dobras); Thüringisches Staatsarchiv Meiningen (Herr Dr. Johannes Mötsch); Stadtarchiv Meiningen (Frau Karin Köhler); Haus der Niederlande, Münster (Frau Claudia Jung); Landesarchiv NRW – Staatsarchiv Münster (Herr Dr. Leopold Schütte, Herr Hans Jürgen Warnecke und Herr Hermann-Josef Schröers); LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster (Herr Dr. Peter Ilisch sowie das Bildarchiv des Landesmuseums); Stadtarchiv Münster (Herr Professor Dr. Franz-Josef Jakobi und Frau Christa Wilbrand); Universitäts- und Landesbibliothek Münster (Herr Dr.

Bertram Haller); Stadtarchiv Neuss (Herr Dr. Jens Metzdorf); Museum Het Valkhof, Nijmegen (Herr Dr. Gerard Th. M. Lemmens); Gemeente Oldenzaal (Herr J. Oude Essink Nijhuis); Museum der Stadt Northeim (Frau Dr. Silke Buchhagen); Niedersächsisches Staatsarchiv Osnabrück (Frau Dr. Bettina Schmidt-Czaia); Museum im Schloß, Bad Pyrmont (Frau Brigitte Freiberg); Stadtarchiv Bad Pyrmont (Herr Gerhard Zastrow); Herr Helmut Rüggeberg, Celle; Stadtarchiv Soest (Herr Dirk Elbert); Heimatmuseum Sternberg (Frau Heidrun Peter); Eesti Ajaloomuseum Tallinn, Estland (Herr Sirje Annist); Bischöfliches Generalvikariat Trier (Herr Professor Dr. Franz Ronig); Museum der Stadt Villach (Herr Dr. Dieter Neumann); Landeskundliches Institut Westmünsterland, Vreden (Herr Dr. Timothy Sodmann); Kreisarchiv Warendorf (Herr Siegfried Schmieder, Herr Dr. Jochen Rath); Österreichisches Staatsarchiv Wien (Frau Mag. Pia Christina Mörtinger-Grohmann); Niedersächsisches Staatsarchiv Wolfenbüttel (Herr Dr. Ulrich Schwarz); Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (Herr Christian Hogrefe); Stadtarchiv Xanten (Herr Drs. Bert Thissen). Die Stadtbücherei Lünen hat es auch in schwierigen Fällen geschafft, über den auswärtigen Leihverkehr entlegene Literatur zu beschaffen. Trotz der vielen Hilfen ist es allerdings nicht gelungen, alle Mitteilungen Spormeckers zu überprüfen.

Bilder stellten zur Verfügung: Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund, LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Landesarchiv NRW – Staatsarchiv Münster, LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen, Münster, Herr Günter Goldstein Lünen – auch ihnen danke ich für die freundlichst gewährte Hilfe.

Ein besonderer Dank gebührt dem Besitzer der Spormeckerschen Handschrift, Herrn Gebhard von und zur Mühlen auf Haus Alvinghof bei Bösensell, der den Band bereitwillig zur Einsicht und zur Reproduktion der Abbildungen zur Verfügung stellte. Der Kulturstiftung der Sparkasse Lünen ist zu danken, dass sie durch eine großzügige Zuwendung den Druck des Buches möglich gemacht hat.

Die Arbeit an der Chronik Georg Spormeckers hat sich über Jahrzehnte hingezogen, mehrmals über Jahre hinweg durch meine Berufstätigkeit und andere Unternehmungen unterbrochen, ehe ich sie endlich zu Ende führen konnte. Die Verzögerungen waren letztlich der Arbeit dienlich, da sie weitere Klärungen insbesondere über die Kommentierungen ermöglichten.

In der Schlußphase der Arbeit an Spormeckers Chronik war es Frau Dr. Anna-Therese Grabkowsky, die mir versiert und tatkräftig helfend zur Seite stand, nachdem die Historische Kommission unter ihrem Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Wilfried Reininghaus, den Band zur Veröffentlichung angenommen hatte. Die besonders schwierige Arbeit, Text, Anmerkungen und Übersetzung in Übereinstimmung zu bringen, hat Herr Dr. Myron Wojtowycsch geleistet, dem das gelungene äußere Erscheinungsbild zu danken ist. Herr Thomas Kaling gab den Karten ihr übersichtliches Bild.

Meine Familie hat die mit der Arbeit an Spormeckers Chronik verbundenen Einschränkungen stets mit Geduld getragen, mich entlastet und unterstützt, meine Frau hat das Manuskript kritisch geprüft und ist mit wesentlichen Korrekturen an den Anmerkungen und der Übersetzung beteiligt, so dass ich ihr und unseren Kindern das Buch in Dankbarkeit widme.

Lünen, im Januar 2010

Wingolf Lehnemann